

## Süßer die Glocken nie klingen

Süßer die Glocken nie klingen  
als zu der Weihnachtszeit:  
S'ist als ob Engelein singen  
wieder von Frieden und Freud'.  
Wie sie gesungen in seliger Nacht,  
Wie sie gesungen in seliger Nacht,  
Glocken mit heiligem Klang,  
Klinget die Erde entlang!

O, wenn die Glocken erklingen,  
schnell sie das Christkindlein hört:  
Tut sich vom Himmel dann schwingen  
eilig hernieder zur Erd'.  
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind,  
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind,  
Glocken mit heiligem Klang,  
Klinget die Erde entlang!

Klinget mit lieblichem Schalle  
über die Meere noch weit,  
dass sich erfreuen doch alle  
seliger Weihnachtszeit.  
Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang!  
Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang!  
Glocken mit heiligem Klang,  
Klinget die Erde entlang!

*Den Text zu „Süßer die Glocken nie klingen“ schrieb der deutsche Theologe und Pädagoge Friedrich Kritzinger (1816–1890). Der beschriebene Glockenklang soll Friede und Freude symbolisieren. Die Melodie stammt von dem thüringischen Volkslied „Seht wie die Sonne dort sinket“.*